

Jesus erläutert... Wahres Glück, wahre Barmherzigkeit, die wahre Kirche & Der Kreuzessegen

Himmelsgaben... Offenbart im April 1841 durch Jakob Lorber

Wahres Glück - 21. April 1841, morgens (HIM1-105)

Der Herr spricht...

Wenn da einem ist beschieden

Meiner Liebe heiliger Frieden,

wem der Vater neues Leben

will aus Seiner Fülle geben,

wen der Vater angenommen

und wer in Sein Herz gekommen,

dem darf wahrlich nimmer bangen.

Hat nach Mir er nur Verlangen,

fühlt er ein lebendig Ziehn,

dass ihn Welt und Sünde fliehn,

dann hab Ich ihn schon ergriffen

mit all Meinen Liebeskniffen.

Ja, Ich trage ihn auf Händen,

um sein Leben zu vollenden!

1. Siehe, du Mein lieber Anselm-Wortensig, auf menschliche Art wünsche Ich dir nichts, sondern, was Ich dir wünsche, das gebe Ich dir auch alsogleich - und habe es dir schon gegeben und habe noch Unendliches für dich im Vorrate, so du es nur annehmen willst.

2. Siehe, Ich will dir alles im Überflusse geben... 'Silber, Gold und Edelsteine' aus Meinem Vaterherzen! - Silber gebe Ich dir deiner Kinder wegen, Gold für dein Weib, und dich aber will Ich schmücken mit allen Edelsteinen!

3. Aber glaube fest an Meinen Namen! Baue auf Ihn wie auf einen Diamantfelsen! Und liebe über alles Mich, deinen überguten, heiligen Vater, so wirst du bald das grosse Wunder der Kraft und Macht Meines Namens Jesus in deinem Herzen gewahr werden!

4. Das sage Ich, dein heiliger Vater. Amen!

Ordenswesen und wahre Barmherzigkeit. - 25. April 1841 (HIM1-106)

- Bitte des Knechts... 'O Herr, Du unser allerheiligster, bester Vater! Möchtest Du mir armem Sünder denn nicht sagen, wie man es mit diesen neugegründeten sogenannten „Barmherzigen grauen Schwestern“ halten soll, damit man bei einer allfälligen Frage über dieses wohlthätig scheinende Ordenswesen eine gerecht beurteilende Antwort zu geben imstande ist. Denn sonst könnte es ja leicht geschehen, dass entweder so oder so ein unrichtiges Urteil gefasst wird. - O Herr, vergib mir meine grosse Dreistigkeit, dass ich es wage, Dich wie einen Menschen zu fragen. Allein Du bist ja unser Vater! So vergib dem törichten Kindern, wenn ihre Fragen ihnen gleichen! Amen.'

1. So schreibe... Fürwahr, diese Frage ist überaus albern! Wie kannst du nur so etwas fragen!?
2. Hast denn du noch nie ein Evangelium gelesen? - Sage Mir, bei welcher Gelegenheit habe Ich denn je einen Orden gestiftet - und am allerwenigsten einen Weiberorden!? - Oder gehören Träume, welche von manchen galle- und schwachsichtigen Ordensstiftern geträumt wurden, auch zu den Evangelien?
3. Was sagte Ich zu den Aposteln? - Dass sie untereinander Brüder in aller Liebe sein sollen, das sagte Ich ihnen! - Wie nannten diese nach Meinem Gebote alle Menschen? - Nicht anders als... 'Liebe Brüder' usw. - Was soll's denn da mit der Kasterei?
4. Ihr aber sollet untereinander sein eines Ordens der reinen Liebe zu Mir, als lauter Kinder eines und desselben Vaters und als einerlei Erlöste durch Meine Menschwerdung! Und ihr sollet eine und dieselbe liebevolle, barmherzige Bruder- und Schwester-Kaste sein in der lebendigen Kraft Meines Wortes und Namens, da ihr alle durch denselben Jesus Christus seid zu Kindern Meiner Liebe, Erbarmung und Gnade gemacht worden.
5. Wenn aber Menschen - wenn auch zum Teil aus redlicher Absicht - sich von andern absondern, um dadurch eine gewisse, so oder so geartete, tugendheldliche Kaste zu bilden, zu der nur die wenigsten können hinzugelassen werden - was kann da heraus für ein Segen dem Volke erwachsen, so nicht alle sind wie einer und einer wie alle?!
6. Es mag einer wohl nicht zugleich ein Weber, Schneider, Schuster, Schmied usw. sein; es muss ja eine Verschiedenheit der Arbeiter wie der Stände dem Äussern nach geben. Aber nicht also ist es dem Innern nach! Da sollen alle gegenseitig lauter liebeerfüllte, barmherzige Brüder und Schwestern sein!
7. Was soll denn eine bezahlte Barmherzigkeit für eine Barmherzigkeit sein? - Oder besteht die Barmherzigkeit nur in der Krankenpflege?
8. Ich sage... Wer nicht Barmherzigkeit übet als ein freier Bekenner Meines Wortes und Meiner Liebe, und das aus allen seinen Kräften ohne Entgelt, dessen Werk werde Ich ansehen als das eines Tieres, das da in seiner gerichteten Ordnung allezeit ein und dieselben Werke verrichten muss, weil es nicht anders kann und darf vermöge der gerichteten Ordnung, welche Werke aber so gut wie gar keine „Werke“ sind.
9. Der freie Mensch muss auch frei und ungebunden handeln in der unendlich freien Ordnung Meiner ewig freien Liebe, wenn er wünscht, dass Ich sein Werk als etwas ansehe. - Wer aber handelt unter einer gewissen Ordensschraube und öfter unter der noch viel erbärmlicheren Klausur der ist gar selten mehr denn ein zu einer gewissen Arbeit bedungener Faulenzer, der nie auf die Arbeit, sondern nur auf den Mietgroschen sieht.

10. Das genüge dir auf die Meiner nicht gar würdige Frage! - Fürs künftige aber verschone Mich mit derlei! Denn: weltprunkende Anstalten sind Mir ein Greuel! - Wer aber Barmherzigkeit übt, der übe sie im verborgenen und nicht vor aller Welt Augen!

11. Das sage Ich, der nur die Werke im verborgenen ansiehet! - Amen. Amen. Amen.

Die wahre Kirche (HIM1-107)

1. Eine Kirche ist nur Kirche, wenn sie lehret Meinen Willen und das Leben predigt aus der Liebe, die am Kreuze für die ganze Erde, ja für die ganze Schöpfung blutete.

2. Aber eine Kirche, die sich nur segnet und alles andere verfluchet, ist wie ein Geizhals, der allen den Tod wünscht, damit er aller Habe habhaft werden möchte. Es wird aber ein Kamel eher durch ein Nadelloch traben als ein solcher 'Geizhals' in den Himmel.

Der Kreuzessegen - 28. April 1841 (HIM1-108)

1. Das Kreuz ist eine wahre Not(durft) des Lebens! - Wenn das Leben keine Not hat, so zerstreuet es sich und verflüchtigt sich wie ein Äthertropfen. Die kein Kreuz tragende Seele ermattet und stirbt und verliert sich in die Nacht des Todes.

2. Die Not des Lebens aber ist ein Gefäß des Lebens, in welchem dieses gefestet wird gleich einem Diamanten, der da auch nur ein gefesteter Äthertropfen ist, obschon nicht ein Lebenstropfen.

3. Daher nehme jeder das Kreuz auf seine Schulter und folge Mir in aller Liebe nach, so wird er sein Leben erhalten ewig!

4. Wer mit seinem Leben zärtelt, der wird es verlieren. Wer es aber kreuzigt und von Mir kreuzigen lässt, der wird es erhalten für alle Ewigkeiten.

5. Das sage Ich, der Gekreuzigte. Amen!